



Luftsport in Bayern

Touch the sky

Ausgabe 3-2024



SPORT

Vizeweltmeisterschaft
für Deutsches
Kunstflugteam

SPORT

Freiflugteam gewinnt
Europameisterschaft

CLUB

UL-Neubau beim
FSV Erlangen-Nürnberg

Kniffliger Saisonstart im Navigationsflug

Air Navigation Race, Präzisionsflug und Rallyeflug: So lautet der Trias beim verlängerten jährlichen Trainingsweekend Navigationsflug.

Über 20 Teilnehmende zog es zum vom 02. bis zum 05. Mai aus ganz Deutschland und der Schweiz an den Verkehrslandeplatz Mengen-Hohentengen (EDTM), um in die Navigationsflugsaison zu starten. Das Wetter ließ dabei die ein oder andere knifflige Entscheidung offen.

Kein Event hält so viele Lernmöglichkeiten offen, wie das von der schweizerischen Precision Flying Association (PFA) organisierte Navigationsflugwochenende

zu Beginn der Navigationsflugsaison. Das über Jahre erarbeitete Konzept richtet sich in kompletter Bandbreite an die Navigationsfluginteressierten. Ganz neue Crews haben die Möglichkeit, die Theorie und Praxis von der Pike auf zu lernen, während erfahrene Crews die Gelegenheit nutzen können, sich wieder für die Wettbewerbsaison warmzuflogen. Kein Wunder, dass das Teilnehmerfeld erfreulich bunt gemischt war.

Los ging es am Donnerstag mit einem intensiven Tag Air Navigation Race. Einige Crews sind dafür bereits sehr früh von ihren Heimatflugplätzen losgeflogen, um pünktlich zur Flugplatzöffnung in die

Platzrunde von Mengen-Hohentengen einfliegen zu können. Maurice Ducret und Lorenz Egli (beide PFA) hatten insgesamt sechs Routen ausgearbeitet, welche mit einer Korridorbreite von 0,4 bzw. 0,3 nautischen Meilen angesetzt waren. Nach einer ausführlichen Flugvorbereitung war es für die meisten Crews besonders spannend, den richtigen Vorhaltewinkel zu treffen, um nicht aus dem abzufliegenden Korridor "hinausgeweht" zu werden. Gegen Spätnachmittag wurde das Wetter mit zunehmendem Wind und Regen deutlich schlechter, sodass der gemütliche fliegerische Austausch in den Vordergrund rückte.



Besonders beliebt im Navigationsflug sind Hochdecker.



Auch die genaue Streckenvorbereitung mit Kurskonstruktion und Minutenstrichen konnten die Teilnehmenden üben.

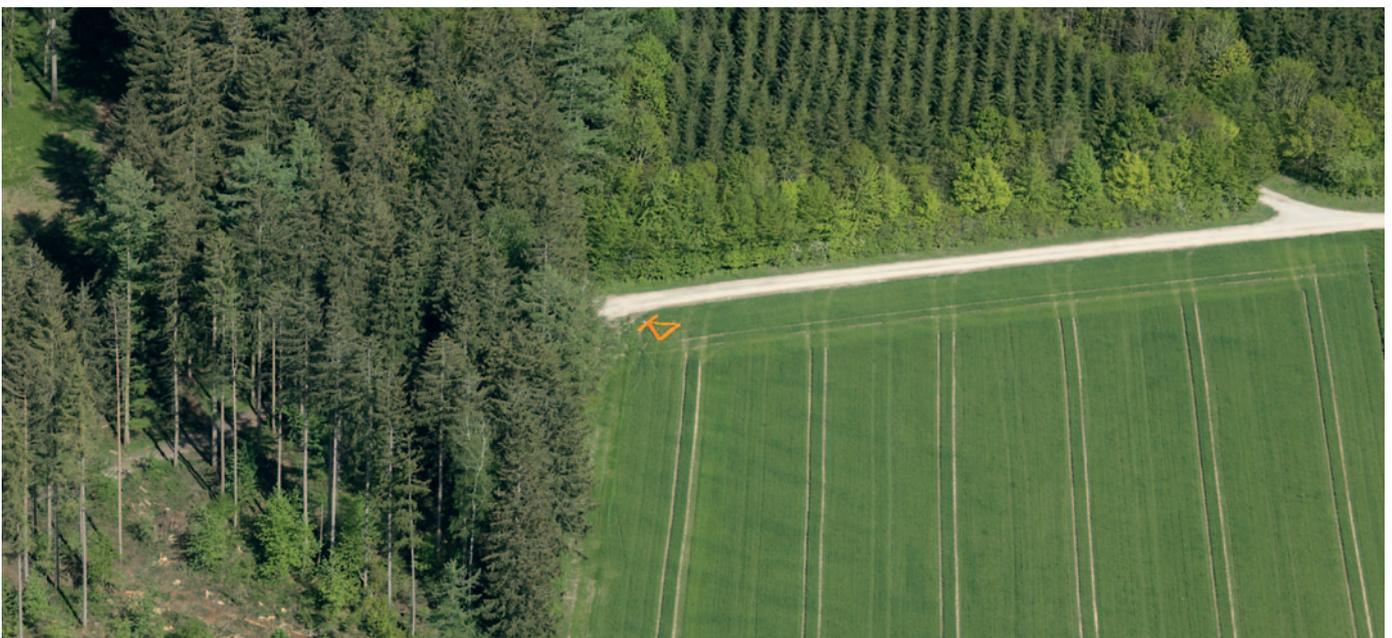
Während Freitagfrüh einige neue Crews freiwillig die Schulbank bei Esther Riemensberger (Hauptorganisatorin) drückten, gab es für die übrigen Crews noch einmal die Gelegenheit, die letzten Air Navigation Race Kurse zu fliegen. Ab Mittag durften die "Ground Crews" losfahren, um die aus der Luft zu sichtenden Bodenzeichen entlang des Kurses für den Präzisionsflug am Nachmittag auszulegen. Gerüchte besagen, dass dies bei Funklöchern und GPS-Ausfall ähnlich viele Diskussionen im "Ground Cockpit" auslösen kann, wie das Pendant in der Luft. Mit berechneten Kursen, vorbereiteten Karten und gecheckten Fliegern ging es dann auf

den knapp 1:45 h langen Flug bis nach Ulm und Memmingen. Glücklicherweise hielt das Wetter mit 8/8 Wolkenbedeckung keine Überraschungen bereit, sodass der komplette Fokus auf dem ersten großen Navigationsflug der Saison lag. Im Zuge der Flugauswertung gab es auch ein individuelles Debriefing, um gemeinsam mit Esther über Verbesserungsmöglichkeiten im Flug oder eingerostete Handgriffe bei der Flugvorbereitung zu fachsimpeln. Mit Kaltgetränk und leckeren schwäbischen Gerichten wurden die Erfolge und Lernerfahrungen – passend zum Tag – im Restaurant Cockpit untereinander geteilt.

Der Samstag verlief ähnlich, wenngleich das Wetter sich deutlich wechselhafter entlang der Strecke des zu fliegenden Präzisionsfluges gestaltete. Kleinere Nieselgebiete konnten nordwestlich von Mengen gut umflogen oder gekreuzt werden. Highlight der Route war das Überfliegen des Bodensees westlich von Konstanz, bei dem sich die Sonne es nicht nehmen ließ, einmal kurz hervorzuschauen. Manche Crews haben trotz der wundervollen Aussicht nicht die Suche nach den Bodenzeichen vernachlässigt und dabei sogar das Auto der Ground Crew aus der Luft mit Rollübungen begrüßt. Der anschließende Nachmittag



Letzte Durchsprache der Streckenbilder im Flieger.



Eines der vielen ausgelegten Bodenzeichen, welche teilweise richtig gut hinter Waldkanten versteckt wurden.

stand zur freien Verfügung und konnte dann nach eigenen Wünschen zu Luft oder am Boden gestaltet werden.

Die Wetterprognosen für den abschließenden Sonntag, welcher im Zeichen des Rallyefluges stand, waren in der Früh noch sehr schlecht. Zunächst war nicht an einen größeren Flug zu denken. Mit Argusaugen wurde das Flugwetter im Laufe des Vormittags beobachtet, bis sich glücklicherweise ein kleines Wetterfenster aufmachte. Da die Strecken bereits gut vorbereitet waren, stand einem zügigen Start nichts im Wege. Die schnelleren Flugzeuge mit einer höheren Wettbewerbsgeschwindigkeit flogen los und konnten das

Wetterfenster für sich nutzen. Für die Crews in den etwas langsameren Flugzeugen hingegen stellte sich bei sinkenden Wolkenobergrenzen und Regenschauern nach den ersten Wendepunkten schnell die Frage, ob sie ihre Flüge besser abbrechen sollten. Trotz großem Lernhergeiz haben sich diese Crews ausnahmslos dazu entschieden umzukehren und eine sichere Landung in Mengen zu machen. Eine hervorragende und richtige Entscheidung, ganz im Sinne der Flugsicherheit. Am frühen Nachmittag war das Wetter dann noch einmal gnädig und ermöglichte einen sicheren Heimflug aller Crews. Ein besonders großes Danke-

schön aller Teilnehmenden galt der PFA, die für ein großartiges Event zum Saisonbeginn gesorgt hat, aber auch dem Team des Flugplatzes Mengen-Hohentengen für die unkomplizierte Abwicklung des Flugbetriebs und die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Für Neugierige: Nächstes Jahr soll das Trainingsweekend Navigationsflug vom 01.05. – 04.05. stattfinden. Wer schon immer mal eine der drei Navigationsflugdisziplinen ausprobieren und für sich entdecken wollte, ist hier schon jetzt herzlich eingeladen.

Text/Fotos:

Oliver Meindl, Robin Shearer –navgeeks



Die "Schulbank" bei Esther Riemensberger: Eine hervorragende Gelegenheit die Basics zu lernen oder aufzufrischen.



Das gesellschaftliche Miteinander und der Austausch stand insbesondere am Abend nach dem Fliegen im Vordergrund.